

2. Zeittraining

Schon im vergangenen Jahr übte man fleißig daran, heuer scheint es zur beliebten Tradition in der Deutschen Formel-3-Meisterschaft zu werden: Die wirklich schnellen Rundenzeiten werden erst wenige Minuten vor Ende des Zeittrainings erzielt. Dem VW Werksfahrer Sascha Maassen war es zwar vergönnt, die erste Zeitverbesserung des 2. Trainings zu verbuchen, letztendlich muß sich der VW Dallara-Pilot jedoch mit dem sechsten Startplatz begnügen. Sein Teamkollege Massimiliano Angelelli verbesserte sich dagegen vom fünften auf den zweiten Platz. Ganz vorne steht beim 1. Saisonlauf der Opel-Werksfahrer Michael Krumm. Sechs Minuten vor Trainingsende legte sich Krumm zuerst 1:34.08 Minuten vor, danach folgte sogar eine 33er Zeit, die für seine Konkurrenten uneinholbar war. Die Zolder-Überraschung lieferte vorläufig Markus Liesner. Der letztjährige Meisterschaftszehnte schob den Opel Dallara des KMS Teams auf den dritten Startplatz.

Jos Verstappen muß nach seinem gestrigen "Platz an der Sonne" jetzt mit dem vierten Rang zufrieden sein. Im Opel Dallara des WTS Teams konnte der Holländer im zweiten Zeittraining keine Zeitverbesserung erzielen. Die holte sich jedoch seine Teamkollegin Claudia Hürtgen mit 1:34.83 Minuten und dem daraus resultierenden fünften Platz.

Philipp Peter, nach dem ersten Training noch Vierter, ging nach seinem Abrutschen auf dem siebten Platz, mit den B-Cup-Fahrern hart ins Gericht. Der Österreicher beklagte sich, genau wie sein Fiat Teamkollege Dino Lamby (neunter Platz) über die enormen Leistungsunterschiede einiger Fahrzeuge. Auch Michael Graf schaffte keine Zeitverbesserung, sodaß seine 1:35.50 Minuten nur für Platz acht ausreichen. Peter Kox im Mugen Honda-Eufra behielt den zehnten Platz auch nach dem Abschlußtraining.

Enttäuschung bei Christian Abt (Platz 11) und Alexander Wurz (Platz 12), die zwar leichte Zeitverbesserungen erzielten, jedoch mit ihren Platzierungen unzufrieden sind. Von einer "mittleren Katastrophe" spricht Danny Pfeil, der auf Platz 19 sogar noch hinter dem Großteil der B-Cup-Piloten liegt.

Die interne Formel-3-B-Wertung führt nach dem Training Patrick Bernhardt vor Frank Kremer und Andre Fibier an. Hans Fertl, der zweite B-Fahrer im G+M Team, sorgte für einen vorzeitigen Trainingsabbruch, als er den Opel Ralt in der Fahrerlager-Schikane ins Kiesbett donnerte.

Wir fördern die Formel 3:

